

Ein Hundeleben muss nicht sein

VON JULIA SCHILLY | 20. September 2010, 13:35



Das Plakat um auf die neue Einrichtung im neunerHaus im dritten Wiener Gemeindebezirk aufmerksam zu machen: Ab sofort können obdach- und wohnungslose Menschen mit einer Überweisung ihre Tiere kostenlos behandeln lassen

Der Verein neunerHaus bietet ab sofort kostenlose Versorgung der Tiere von Obdachlosen an

Wien - "Wir nehmen die Menschen so auf, wie sie sind und versuchen bedarfsgerechte Unterstützung auf allen Ebenen anzubieten", sagt neunerHaus-Geschäftsführer Markus Reiter. Daher ist das Mitnehmen von Haustieren in der Wiener Sozialeinrichtung für obdach- und wohnungslose Menschen erlaubt. Der Verein erweitert nun sein Angebot und eröffnet gemeinsam mit der Österreichischen Tierärztekammer eine Praxis in der Hagenmüllergasse im dritten Wiener Gemeindebezirk: Alle obdachlosen Menschen in Wien können dort das veterinärmedizinische Angebot für ihre Vierbeiner kostenlos nutzen.

Sieben Tierärzte versorgen ehrenamtlich vorerst dreimal pro Woche Bisswunden, Verletzungen oder Krankheiten. Besondere Bedeutung komme zudem der Kastration der Tiere zu: Ungewollte Vermehrung ist nicht nur ein Platz-,

sondern auch ein Kostenproblem.

Um dem Wiener Hundehaltergesetz zu entsprechen, werden alle Hunde gechipt und registriert. Weitere Ärzte und Sozialarbeiter werden ebenso benötigt wie Spenden für Material und Medikamente. Eine Terminvereinbarung ist nicht notwendig, allerdings müssen sich die Tierhalter eine Überweisung von einer Obdachloseneinrichtung besorgen. Das soll einen Missbrauch des Angebots vermeiden.

Letztes Geld für Tiere

Bei aller Tierliebe gehe es vorrangig um das Wohl der Menschen. Oft sind Tiere die letzten treuen Begleiter, sie geben Halt und Geborgenheit. Darüber hinaus können sie beim Weg zurück in ein "geregeltes" Leben helfen, wie Reiter hervorhebt: "Die Menschen übernehmen wieder Verantwortung. Wir erleben oft, dass die Menschen ihr letztes Geld für das Wohl ihrer Tiere ausgeben."

In den drei neunerHäusern und zwölf Startwohnungen finden laut aktueller Zählung 180 obdachlose Menschen mit 15 Hunden, 28 Katzen, zwei Papageien und zahlreichen Fischen, Mäusen und Meerschweinchen ein neues Dach über dem Kopf. Bei seiner Gründung vor zehn Jahren war das neunerHaus die erste Einrichtung in Wien, in der die Menschen ihre Tiere mitnehmen durften. Heute bietet bereits mehr als die Hälfte der Einrichtungen der Wiener Wohnungslosenhilfe diese Möglichkeit an. "Eine gesicherte veterinärmedizinische Basisversorgung ist daher unumgänglich", erklärt neunerHaus-Geschäftsführer Reiter.

Finanzierung

Der Verein neunerHAUS stellt die Räumlichkeiten zur Verfügung, Tierärzte und Sozialarbeiter arbeiten ehrenamtlich. Für Geräte, Medikamente und andere notwendige Materialien sind die Helfer auf Geld- und Sachspenden angewiesen. Die Stadt Wien und zahlreiche Sponsoren begleiten das Projekt. (jus, derStandard.at, 17. September 2010)

Gesundheit der Tierhalter

Für die Gesundheitsversorgung der Tierbesitzer gibt es schon länger Angebote: Acht angestellte Ärzte versorgen die 1500 Bewohner der Häuser der Wiener Wohnungslosenhilfe. Seit 2009 gibt es zudem eine eigene Zahnarztpraxis.

Weitere Informationen

<http://www.neunerhaus.at>

Spendenkonto

Spendenkonto ERSTE BANK

Erste Bank

BLZ 20111

Kontonr.: 284304917/06

Spendenkonto RAIFFEISEN

Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien AG

BLZ 32.000

Kontonr.: 5.929.922

© derStandard.at GmbH 2010 -

Alle Rechte vorbehalten. Nutzung ausschließlich für den privaten Eigenbedarf.

Eine Weiterverwendung und Reproduktion über den persönlichen Gebrauch hinaus ist nicht gestattet.